

lichen Länder; aber es brachen nun zwischen diesen selbst Kriege aus, welche eine zehnjährige Anarchie (1405 — 1415) herbeiführten. Endlich verdrängte *Muhammed I.*, der vierte Sohn *Bajazet's I.* (1415 — 1421), seine Brüder und stellte dadurch die Ruhe und Ordnung wieder her. Er machte die Wallachei zinsbar und führte fast immer Kriege in Europa, wo die Osmanen (1415) bis Salzburg vordrangen. Sein berühmter Großwesir *Ibrahim Chan* brachte das Scerwesen empor, wodurch die nachherigen Eroberungen der Inseln im Mittelmeere möglich wurden. *Muhammed's I.* Sohn und Nachfolger *Murad II.* (1421 — 1451) eroberte das ganze byzantinische Reich bis auf Constantinopel. Nur der Fürst von Epirus, *Georg Castriota*, von den Türken wegen seiner bewunderungswürdigen Tapferkeit *Scanderbeg d. i. Alexander* Herr genannt, und der ungarische Feldherr *Johann Hunyades* leisteten ihm tapfern Widerstand. Dennoch konnten diese Helden die Macht der Türken nicht brechen. Zwei große Niederlagen der coalisirten Christen bei *Barna* (1444) und bei *Cassova* (1449) entschieden für die Herrschaft der Osmanen in den Ländern des byzantinischen Reiches. Zweimal hatte *Murad II.* im tiefen Gefühl der Wichtigkeit aller irdischen Größe die Regierung niedergelegt (1444 u. 1446) und sich nur durch drohende Gefahren bewegen lassen, dieselbe wieder zu übernehmen. Er starb i. J. 1451 ohne Schmerzen zur Belohnung seiner Tugenden, wie selbst christliche Geschichtschreiber erzählen. Sein Sohn und Nachfolger *Muhammed II.* (1451 — 1481), ein trefflicher Feldherr und Regent, aber dabei grausam und treulos, machte durch die Eroberung Constantinopels (29. Mai 1453) dem byzantinischen Reiche ein Ende. Er erbaute und befestigte wieder diese Stadt und erhob sie zu dem Hauptstize seines Reiches; eroberte dann die noch übrigen Besitzungen der Griechen in Europa, unterwarf sich die Walachei, Bosnien, Karaman in Kleinasien und nach dem Tode des heldenmüthigen *Scanderbeg* (1467) auch Epirus und Albanien. Das griechische Kaiserthum wurde ohne große Mühe überwältigt und zerstört, der Chan der Krimm zum Vasallen gemacht, und Kaffa den Genuesern abgenommen. Alle Bemühungen eines neuen, durch den Papst zu Stande gebrachten Kreuzzuges (1470 — 1479), dem sich der König von Neapel, der König von Cypern,